

# Sprungbrett Forschung

**Erfahrung sammeln** | Tamara Krška aus Tulln verbringt die Sommermonate in Kansas. Die Studentin der Agrarwissenschaften untersucht dort an der State University Schimmelpilzgene.

**Von Barbara Gösenbauer**

**TULLN, KANSAS** | Praxiserfahrungen im Ausland sind bei den meisten Bewerbungen gern gesehen - besonders wenn es um wissenschaftliche Tätigkeiten geht. Die Tullnerin Tamara Krška verbringt deshalb ihren Sommer an der Kansas State University, USA.

## Praxis an international renommierten Uni

Dort erforscht sie als Feriapraktikantin im Pflanzenpathologie-Labor die Gene des Schimmelpilzes *Fusarium*. Zunächst hatte sie an einem internationalen Workshop in Kansas zum



Tamara Krška (l.) mit einer Kollegin aus Kenia bei der mikroskopischen Untersuchung von *Fusarium*-Pilzen an der Kansas State University.

*Foto: privat*

Thema *Fusarium* teilgenommen und dort die Techniken zur Identifizierung verschiedener Schimmelpilzarten erlernt.

Beim *Fusarium* handelt es sich um eine auch auf dem hei-

mischen Getreide angesiedelte Pilzart, die erhebliche Ernteschäden verursacht. Weltweit versuchen Forscher, etwas über die Gene des Pilzes und ihre Funktion herauszufinden. Bei-

spielsweise soll geklärt werden, warum er sich so schnell auf verschiedenste Umwelteinflüsse einstellen kann.

Die Studentin der Agrarwissenschaften trägt einen Teil dazu bei und profitiert dabei von ihrem Wissen, das sie an der Boku und dem Universitäts- und Forschungszentrum Tulln (UFT) erworben hat. Schon im Rahmen ihrer Bachelorarbeit, die sie im letzten Jahr fertiggestellt hat, konnte Tamara Krška unter Anleitung ihres Genetikprofessors Joseph Strauss den weitaus giftigeren Schimmelpilz *Aspergillus* und den Einfluss bestimmter Gene auf dessen Stoffwechsel erforschen. Nun erweitert sie ihre Erfahrungen im Genetikbereich.